

Alter Hut oder aktueller Hit?

Predigt über 1. Mose 4,1-16¹

Ist diese Geschichte nun ein alter Hut, den wir uns nicht mehr aufsetzen müssen?
Oder ein aktueller Hit, der immer noch nachklingt?

Ein alter Hut von dem, der den Schwächeren nicht behüten wollte?

Oder ein aktueller Hit, der immer noch den Takt in dieser Welt angibt?

Hit heißt ja zunächst eigentlich: *Schlag, Treffer, Hieb*.

Haben wir da vielleicht einen Treffer abbekommen, der immer noch nachwirkt?

Zumindest das Fernsehen hätte ja zu großen Teilen Sendepause,

wenn es da nicht immer wieder um Mord und Todschatz ginge.

Die Mehrzahl der Zuschauer genießt das gerne als Unterhaltung.

Die ersten Menschen hatten entschieden, GOTTES Wort nicht zu folgen.

In der Folge wurden sie aus GOTTES Gegenwart vertrieben.

Vielleicht dachten sie: Wir haben zwar gegen GOTT gesündigt.

Aber wir kommen schon ohne IHN miteinander klar.

Adam und Eva konnten einander genießen. Das Resultat: Der erste Sohn.

Eva jubelte etwas seltsam:

„*Ich hab einen Mann erschaffen² mit (?) JHWH (dem HERRN).*“

Kain – mein großer Gewinn!³ Das machte Hoffnung! GOTT segnet! Alles wird gut!

Aber kann nach der Trennung von GOTT alles gut werden?

Oder führt das zwangsläufig zu weiteren Trennungen und Katastrophen?

Eva bekam ihren zweiten Sohn. Von dem erwartete sie wohl nichts mehr.

Sie nannte dieses kleine Etwas: *Windhauch, Nichtigkeit: Abel*.

Ihr ganzer Stolz war Kain, der Große.

Die beiden teilten sich später die Arbeit des Vaters.

Kain arbeitete sozusagen in der Pflanzenproduktion, Abel in der Tierproduktion.

Diese Arbeitsteilung war gut und naheliegend, nichts war problematisch daran.

Das Zerbrechen der Bruderschaft und der Weg zum Mord begannen mit der Trennung im Gottesdienst. Kain und Abel dienten GOTT auf verschiedenen Altären.

Sie konnten GOTT nicht gemeinsam verehren.

Die Opfer, vor allem aber ihre Haltungen dahinter, waren verschieden.

Denn es ging nicht nur um die Opfer an und für sich.

Sondern um **Abel und sein Opfer** und **Kain und sein Opfer**, heißt es ausdrücklich.

Kain brachte etwas von seinen Früchten, sozusagen das Erst-Beste, was er fand.

Abel opferte *von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett*.

Also das Erste und das Beste!

Kain erfüllte seine religiöse Pflicht. Gottesdienst als religiöses Zubehör oder Kompott.

Abel opferte in Liebe und Hingabe. GOTT – die Nummer 1 im Leben.

Abel und sein Opfer nahm GOTT an. Kains Opfer nicht. Das war umsonst.

¹ Wort für die Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis, Reihe III. Als **Brieflesung / Epistel** wähle ich **1. Joh 3,11-16** (BasisBibel). Als Evangelium wäre auch Matthäus 4,21-22 eine gute Möglichkeit

² Das hebräische Wort bedeutet nicht nur „erwerben“ wird tatsächlich auch im Sinne von „erschaffen“ gebraucht und steht so auch in 1. Mose 14,19.22; Spr. 8,22; 5. Mose 32,6; Psalm 139,13.

³ Kain bedeutet vermutlich *Erwerb, Gewinn*. (Nach anderer Herleitung: *Schmied, Metallarbeiter*)

Vielleicht sah man es daran: Abel wurde gesegnet, seine Arbeit gedieh.
Bei Kain blieb der Segen aus und er scheiterte immer wieder.
Seine Reaktion? *Er ergrimte sehr.* Wörtlicher: *ihm wurde brennend heiß.* Das heißt:
Er wurde neidisch. *Finster senkte er seinen Blick. Zorn. Grübelnder Trübsinn.*
Beides sind bis heute hochwirksame Gifte.

Sie zerstören unser eigenes Leben und das der anderen.
In diese Situation hinein redet GOTT. Kains erste Chance.
GOTT sagt ihm – etwas freier übersetzt:⁴

*Nicht wahr, Kain, du hast keinen Anlass, den Kopf hängen zu lassen.
Tu Gutes – und du wirst fest auf deinen Füßen stehen in aufrechter Haltung.
Doch wenn du dich weigerst, Gutes zu tun und dich für die Sünde entscheidest,
dann wird die Sünde wie ein Löwe, der dir auflauert. Sie will dich niederringen.
Aber noch bist du der Macht der Sünde nicht ausgeliefert!
Du kannst ihr widerstehen und sie überwältigen! Du bist Herr der Sünde!*

Das Interessante: Kain antwortet nicht! Schade!
Was machen wir, wenn GOTTES Wort uns trifft?

Statt mit GOTT zu reden, wendet sich Kain dem Bruder zu.
Er sucht die Konfrontation und gibt Gas auf dem Weg zur Sünde.
Und als sie auf dem Feld sind – keiner da, keiner sieht's –
streckt Kain seinen Bruder nieder. Und verscharrt ihn.⁵
Jede Spur vom Mord wird beseitigt. Da wächst Gras drüber. Problem gelöst.
Jetzt kann ich wieder frei und unbeschwert leben und aufschauen... – Denkste!
GOTT ist zur Stelle und fragt: *Wo ist dein Bruder Abel?*
Warum fragt GOTT das? ER weiß es doch!
Nun, GOTT fragt nie, weil ER etwas nicht wüsste!
Sondern Kain bekommt seine zweite Chance!
Nämlich, die begangene Sünde zu bekennen!
Aber stattdessen kommt ein: „*Ich weiß nicht*“.
Ein Satz, den auch wir manchmal sagen. Sogar in der Seelsorge vor GOTT.
Nicht immer stimmt er. Bei Kain ist er eine handfeste Lüge.
Und diese Lüge tarnt er noch mit einem höhnischen Witz: *Soll ich etwa den Hirten hüten?*
Kain ist nicht bereit, sich GOTT und seiner Sünde zu stellen.
Wie seine Eltern schon. Das ist unser Erbe.

Liebe Gemeinde, es ist nicht das allerschlimmste, wenn wir in Sünde gefallen sind!
Schlimmer ist, wenn wir damit nicht zu GOTT kommen, sondern weiter vor IHM fliehen.
Und das allerschlimmste ist, wenn wir die Sünde leugnen, verbergen, verharmlosen,
entschuldigen oder mit irgendwelchen Ausreden rechtfertigen.
Dabei wissen wir im tiefsten Herzen doch ganz genau, was Sünde ist.
Wenn wir Sünde nicht als Sünde vor GOTT bekennen, wird ER bei uns dasselbe tun
wie bei Kain: GOTT selbst deckt sie auf – nun aber zum Gericht:
Was hast du getan?
Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu MIR herauf vom Erdboden!

⁴ Im Hebräischen ist das Poesie, aber das Poetische ist schwer in ein vernünftiges Deutsch zu bringen. Der Sinn ist mir hier auch wichtiger als die Form.

⁵ Das ist aus Vers 10 zu schließen.

Mord ist eine zum Himmel schreiende Schuld!

Vergossenes Blut lässt sich nicht zuschaukeln. Und auch nicht wegdiskutieren.

Selbst wenn wir das für normal halten und uns daran gewöhnt haben:

GOTT hält das nicht für normal und gewöhnt sich nicht daran!

Zum Beispiel an die 50 – 60 Millionen Abtreibung jährlich weltweit.

Bis jetzt wurden in unserer modernen Zivilisation nach dem II. Weltkrieg insgesamt etwa 1 Milliarde Menschen abgetrieben. In der EU gibt es Bestrebungen, Abtreibung, also die Tötung von noch nicht geborenen Menschen, als Menschenrecht zu verankern.⁶

Merkt noch jemand, wie pervers, verdreht, diabolisch, also teuflisch das ist?

Bei uns sterben ca. 100.000 jährlich auf diese Weise. Täglich 10 Schulklassen.

Abgetrieben. Wir schweigen. Aber ihr Blut schreit zum Himmel. Millionenfach laut.

Sie selbst, die Abgetriebenen, **sind** im Himmel bei GOTT – nach meiner Überzeugung.⁷

Aber was ist oder wird mit denen, die sie nicht auf die Welt kommen lassen?

Abtreibungen, Kindstötungen, ja Kinderopfer gibt es seit der Antike.

Die Bibel hat eine eindeutige Sicht dazu.

Der Dammbbruch in Richtung Abtreibung geschah in der DDR 1972 mit dem entsprechenden Gesetz.⁸ In den USA begann es 1970. Der Bundesstaat New York öffnete den Weg dafür. New York City wurde zu Amerikas Abtreibungs-Hauptstadt. GOTTES Wort sagt uns, mit welchen Gesetzmäßigkeiten GOTT auf Blutvergießen reagiert.⁹ In der Bibel spielt der Zeitabschnitt von 50 Jahren eine besondere Rolle, das Jubeljahr. Da werden Schulden ausgeglichen.

Auch vergossenes Blut wird irgendwann ausgeglichen!

Wenn nicht durch das Blut von Jesus, dann eben anders!

Welche Plage begann 50 Jahre nach 1970, 50 Jahre nach der Freigabe der Abtreibung?

Wir haben immer noch damit zu tun, sie bestimmt die täglichen Schlagzeilen.

Sie begann in dem Land, in dem die meisten Abtreibungen weltweit stattfinden. China.

Und die meisten Toten gab es genau dort, wo das liberalste Abtreibungsgesetz unter großen Jubel verabschiedet wurde – New York City.

Und für welche Generation, Altersgruppe war es am tödlichsten? Für die, die sich in den 70er Jahren für die Legalisierung der Abtreibung eingesetzt hatte. Ob das alles nur Zufälle sind? Oder könnte GOTT, der HERR der Geschichte, etwas damit zu tun haben?¹⁰

Besiegt werden soll nun diese Plage mit einem gentechnischen Verfahren, das per Spritze unser Immunsystem verändert.

Es ist noch zu früh, etwas über die wirklichen Ergebnisse dieser Bemühungen zu sagen.

Was allerdings gesagt werden kann und muss: Für die Entwicklung, Testung und teilweise auch Produktion dieser „Impfstoffe“ (auch anderer!) wurden und werden embryonale Zelllinien verwendet. Speziell ausgesuchte Föten werden per Kaiserschnitt abgetrieben und entweder noch lebend tiefgefroren. Oder die Organe und Zellen werden bei lebendigem Leibe entnommen. Denn tote Zellen nutzen nichts.

⁶ Siehe z.B. hier: <https://www.kirche-und-leben.de/artikel/streitfall-abtreibung-eu-parlament-stuft-abbruch-als-menschenrecht-ein> oder <https://www.ief.at/eu-abtreibung-als-teil-des-menschenrechts-auf-gesundheitsversorgung/> oder hier: <https://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20210621IPR06637/allgemeinen-zugang-zu-sexueller-und-reproduktiver-gesundheit-sicherstellen>

⁷ Ein bewegendes (nicht verurteilendes!) Buch (Marinus. Wo kommen all die kleinen Kinder hin, die nicht auf die Welt kommen?) gibt es dazu unter www.sei-willkommen.net

⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Gesetz_%C3%BCber_die_Unterbrechung_der_Schwangerschaft

⁹ z.B. Gen 9,6

¹⁰ Einzelheiten dazu siehe unter: Jonathan Cahn, Der Vorbote II. Die Rückkehr, Bad Nauheim 2020, S. 291ff und 335ff

Schmerzmittel dürfen dabei nicht gegeben werden. Allerdings ist das Schmerzempfinden dieser Kleinen schon ausgebildet. Die so „geernteten“ Zellen werden dann geklont, also vermehrt und für die Forschung, Testung und teilweise Produktion der Impfstoffe verwendet.¹¹ Es gibt Christen, die diese Impfungen als „Gottesgeschenk“ sehen.

Mir liegt fern, diesen Christen ihren Glauben oder irgendetwas anderes abzusprechen.

Aber ich denke, man kann nicht sicher sein, dass GOTT das ebenso sieht wie sie.

Viele kleine „Nichtse“, „Nichtigkeiten, Windhauche, Abels“ wurden getötet, damit wir wieder frei und unbeschwert leben können – vielleicht...

Ob das GOTTES Zustimmung und Segen hat? Bringt das Heil oder Unheil?

Die Bibel sagt eindeutig: Unschuldig vergossenes Blut verunreinigt ein Land.¹²

Das hat Auswirkungen auf seine Bewohner. Und zwar gravierende.

Ja, es wird vielen nicht bewusst sein, was sie tun oder getan haben oder wovon sie profitieren. Mir geht es auch nicht darum, irgendjemanden zu verurteilen.

Das steht mir, das steht uns allen nicht zu. Das hilft auch niemandem.

GOTT will etwas anderes. ER will unser Heil.

Aber dazu müssen wir feststellen: Die Rechnung von Kain ging nicht auf:

„Jetzt hab ich mein Problem gelöst und kann unbeschwert weiterleben“ – diese Rechnung ging nicht auf!

„Keiner hat's gesehen. Da wächst Gras drüber. Ich weiß es nicht“ – diese Rechnungen gingen und gehen nicht auf!

„Es ist doch erlaubt! Das machen doch alle, das wird doch propagiert, wir werden doch dazu gedrängt, also machen wir es auch, damit wir wieder frei und unbeschwert leben können“ – diese Rechnungen gehen vor GOTT nicht auf!

Kain musste für den Rest seines Lebens unter GOTTES Fluch leben.

Er stand immer noch unter Seinem Schutz – so barmherzig ist GOTT!

Aber es war ein unheilvolles Leben.

Auch in unser Leben könnte etwas *Unstetes und Flüchtiges*¹³ kommen.

Wir finden nicht zur Ruhe, der innere Friede flieht, GOTT rückt in weite Ferne.

Vielleicht wäre es Kains dritte Chance gewesen, wenn er noch Buße getan hätte, seine Schuld bekannt und bereut und um Gnade für ein neues Leben gebeten hätte.

Stattdessen aber hat er sich nur bei GOTT beschwert:

Du bist zu hart und gehst falsch mit mir um.

Er ist nicht umgekehrt, sondern *ging* endgültig *fort vom Angesicht des HERRN*.

Ist das nur ein alter Hut? Und wir können uns weigern – auch nach dieser Predigt – uns diesen Hut aufzusetzen?

Oder ist diese Geschichte ein leider noch immer aktueller Hit,

der weiter den Takt in dieser Welt angibt

und auch unser Leben mehr oder weniger prägt?

Könnte es sein, dass wir in dieser Geschichte tiefer mit drin stecken als wir denken oder bereit sind, zuzugeben?

¹¹ Siehe z.B. Johann Hesse in „Aufbruch“, Heft 2/2021 S. 10f.

¹² 3. Mose 18,21.24-30; 4. Mose 35, 30-34

¹³ 1. Mose 4,12

Sünde gegen GOTT zieht immer Sünde gegeneinander nach sich, und damit Tod und Verderben. Immer noch schreit Blut zum Himmel. Mehr als je zuvor. Solange die Trennung von GOTT fortbesteht oder gar kultiviert wird wie heute, so lange müssen wir mit weiteren oder zunehmenden Katastrophen und Plagen rechnen. So lange läuft die Geschichte von Kain und Abel weiter in ihren vielen Varianten.

Wir haben zwei Möglichkeiten:

Wir können auf GOTT schimpfen, wie Kain es tat.

Damit bleiben wir dem Unfrieden und dem Gericht GOTTES ausgesetzt.

Oder wir nehmen die Chance wahr, die GOTT uns in Christus eröffnet hat.

Abel war der erste Märtyrer der Welt. Er wurde wegen seiner richtigen Gottesverehrung und aus Neid umgebracht. Dasselbe geschah später mit Christus:

Wegen Seiner Stellung zu GOTT, die ER beanspruchte, wurde ER getötet.

Und selbst Pilatus erkannte, dass sie IHN aus Neid der Todesstrafe ausgeliefert hatten.¹⁴

Das Neue Testament bekennt nun:

Das Blut von Christus *redet besser, machtvoller¹⁵ als das Blut Abels.*¹⁶

*Das Blut von Jesus macht uns rein von jeder Sünde, reinigt uns von jeder Schuld.*¹⁷

Das dürfen wir in Anspruch nehmen.

Noch einmal: Das Schlimmste ist nicht, wenn wir in Sünde fallen.

Sondern das Schlimmste ist, wenn wir damit nicht zu GOTT kommen.

Vor IHM ist und bleibt nichts verborgen: Keine Abtreibung.

Keine Sünde im Bereich des Okkulten – auch wenn *okkult verborgen* heißt.

Keine Ehebruch und sonstiger Betrug, kein Tötungsdelikt und auch kein Hass.

All diese Dinge haben unheilvolle Folgen, jetzt schon,

und im kommenden Leben erst recht.

Wo dagegen Sünde bekannt wird, öffnet sich der Himmel.

Da fallen Fesseln. Da werden wir neu.

Bei gravierenderen Dingen wie Okkultes oder wo Menschen durch uns Schaden erlitten oder das Leben verloren haben, auch bei gewissen sexuellen Dingen, werden wir dazu seelsorgerliche Hilfe brauchen, wenn wir wirklich davon frei werden wollen.

Unser Leben darf heil werden.

Durch das *Blut von Christus, das besser, machtvoller redet als Abels Blut.*

Und wenn unsere Beziehung zu GOTT heil wird,

werden auch die Beziehungen untereinander neu. Das gehört immer zusammen.

Die Liebe von GOTT und zu GOTT sowie die Liebe zu den Glaubensgeschwistern und Mitmenschen sind das höchste Gut und Gebot.

So wird die Geschichte von Kain und Abel abgelöst von der Geschichte, die Christus mit uns schreiben möchte.

Nur der Dornengekrönte

kann aus der Geschichte von Kain und Abel einen alten Hut machen.

Und wir haben dann einen neuen Hit: Das Lied vom Leben in der Liebe GOTTES.

Vorschlag für ein Predigtlied: EG 389, 1-3

¹⁴ Matth 27,18

¹⁵ so die BasisBibel – vielleicht ganz hilfreich

¹⁶ Hebr 12.24

¹⁷ 1. Joh 1,7. Wiederholung BasisBibel

Gebet

Herr, unser GOTT,
Du hast uns geschaffen zu Dir hin.
Wir werden und bleiben heil, wenn wir mit Dir leben.

Unsere Welt ist von Tod und Zerstörung gekennzeichnet,
weil die Gemeinschaft mit Dir zerbrochen ist.
Und wir sind mitten da drin.

Du reichst uns durch Jesus Christus Deine Hand
und stellst die Beziehung zu Dir wieder her.
Danke!

Danke, dass das durch Deinen Heiligen Geist
für jeden von uns wirksam werden kann.

So wirke bitte mit Deinem Geist unter uns:
Schenke Erkenntnis und Bekenntnis der Sünde,
damit wir heil werden.
Gib Licht in unsere Dunkelheiten.
Überführe und schenk Mut, ans Licht zu kommen.

Lass uns Deine Heiligkeit erkennen,
aber auch Deine Liebe,
durch die wir verändert werden.

Schenke Erneuerung in unserem Leben und in unserem Land.

Wir klagen Dir, wo Gesetze gegen Deinen Willen beschlossen wurden und werden.

Wir bitten Dich für unsere Regierung
und alle, die dazu da sind, Böses einzudämmen und zu bekämpfen.
Gib ihnen Weisheit und Mut für ihre Aufgaben.
Hilf, dass sie nicht vom Bösen überwunden werden oder es fördern
oder ihre Macht missbrauchen.

Zeige uns, was Deine Wahl ist oder wäre für unser Land.
Lügen und Manipulationen mache offenbar.

Wir brauchen Versöhnung mit Dir – und untereinander.
Unser Land braucht Versöhnung mit Dir – und der Menschen untereinander.

Erbarme Dich über uns.